



Jahresrückblick 2021

Liebe Mitglieder und Interessenten des Fördervereins,

hier ein kurzer Jahresrückblick für das Jahr 2021, das ganz wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt war. Man kann jedoch sagen, dass trotz Corona sich einiges im Förderverein getan hat – wie es eben unter den gegebenen Umständen möglich war.

Das erste Halbjahr verlief zunächst ruhig. Werbung für den Förderverein oder auch Teilnahme an Elternabende konnten wegen der Pandemie nicht erfolgen. Immerhin fand am 23. Juni doch eine kleine **Mitgliederversammlung** in Präsenz statt, auf der die Handarbeitslehrerin Frau Hesse ihr neues **Projekt einer Schülerfirma** an der Waldorfschule vorstellte und damit zeigte, dass es auch in Coronazeiten neue und anregende Impulse geben kann. Außerdem wurden andere wichtige formale Dinge für den Förderverein geklärt, so die Verlängerung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt.

Nach den Sommerferien entstand eine neue Dynamik, als eine Anfrage vom Förderverein des heilpädagogischen Schulzweigs kam, ob nicht beide Fördervereine zusammengelegt werden könnten. Das war ja schon seit längerer Zeit immer wieder ein Thema gewesen, ohne dass es jedoch realisiert wurde. Auch hatte sich zwei Jahre zuvor dort wieder ein neuer Vorstand gebildet, und es sah nicht nach einer Zusammenlegung aus. Nun kam aber von dort her der Vorschlag, und schon im **September** gab es ein erstes Treffen beider Vorstände, um die Lage zu sichten. Schnell war man sich einig, eine **Zusammenlegung** zu begrüßen und die Bedingungen dafür abzuklären.

Ein nächster konkreter Schritt erfolgte auf der Vorstandssitzung unseres Fördervereins am **17. November**, an dem auch Herr Daecke vom Vorstand des „kleinen“ Fördervereins teilnahm. Er berichtete über die einzelnen Möglichkeiten einer Umsetzung: 1. eine „Verschmelzung“ beider Vereine oder 2. eine Auflösung des kleinen Fördervereins, wobei die Mitglieder und das Vermögen vom „großen“ Förderverein – nach Rücksprache mit den Mitgliedern – übernommen werden könnten. Eine Änderung der Satzung wäre in beiden Fällen nicht nötig, da der „Förderverein Waldorfpädagogik“ laut seiner Satzung für alle Waldorfeinrichtungen in Braunschweig gilt. Die einzelnen Einrichtungen müssten nicht gesondert aufgeführt werden.

Nach wiederholter Rücksprache mit dem Anwalt, der sich zunächst für eine „Verschmelzung“ beider Vereine ausgesprochen hatte, bevorzugte dieser schließlich doch den zweiten Weg, d.h. eine Auflösung des „kleinen“ Fördervereins. Der nächste Schritt wäre dann die Einberufung einer Mitgliederversammlung, der über eine Auflösung abzustimmen hätte. Als Termin für diese MV wurde der **12.01.2022** vorgeschlagen.

Dies ist der aktuelle Stand. Es ist zu hoffen, dass die nächsten Schritte auf dem Weg einer Zusammenlegung schnell und unkompliziert laufen. Auf alle Fälle sind sich die Beteiligten einig und wünschen dieses. Nun müssen noch die Mitglieder zustimmen.

Im Weiteren tauschte sich der Vorstand auch in anderen Fragen oft per Email aus, insbesondere wenn es **Anträge** an den Förderverein gab. Das war mehrfach der Fall, so gab es einen Zuschuss zu einem Programmierkurs für Oberstufenschüler (280 €), für einen 1. Hilfe-Kurs der 10. Klassen - zur Ausbildung von Schulsanitätern (500 €) und für Wandschmuck bzw. feuerfeste Bilderrahmen (200 €).

Man kann sehen, dass der Förderverein trotz Corona tätig war und dass in dieser Zeit auch wichtige Entwicklungen auf den Weg gebracht worden sind. Hoffen wir, dass es so weiter geht.

Mit vielen Grüßen Udo Dittmann (1. Vorsitzender)